



Welda

ein lebenswertes Dorf



INFORMIERT

Welda verbindet



Juli 2025

Umbaumaßnahmen der Iberg-Halle sind angelaufen

In der vergangenen Woche wurde mit den umfangreichen Umbau- und Renovierungsarbeiten der Iberg-Halle begonnen.

Beim Ortstermin am 24. Juli mit Christoph Bassani & Benita Kinkler vom Architektenbüro Bassani & Partner, Florian Stieneke von der Hansestadt Warburg, Danny Neufeld vom Baufachbetrieb Neufeld aus Willebadessen und Holger Sprenger von der Dorfgemeinschaft Welda war man mit dem Fortschritt der Arbeiten durchaus zufrieden.



(Im Bereich vom neuen Behinderten-WC von Links) Holger Sprenger, Florian Stieneke, Christoph Bassani, Benita Kinkler und Danny Neufeld.

Mittlerweile sind bereits die Wände, Heizkörper und Fliesen aus dem ehemaligen Duschbereich entfernt worden und die Heizkörpernischen wurden vermauert.

Der ursprüngliche Duschbereich



Auch in der Toilettenanlage wurden die Trennwände und die alten Sanitärobjekte demontiert und die Fliesen an Boden und Wänden sind ebenfalls bereits entfernt worden.

Herren WC in der Iberg-Halle



Rückblick Hochwasser 1965 in Welda

Am 16. Juli 1965 also vor 60 Jahren gab es in Welda und im gesamten Hochstift enorme Regenmassen und die Heinrichsflut rollte über die Region hinweg.

Sie führte in Welda zum schlimmsten Hochwasser seit 1890.



Auf unserer Homepage von Welda haben wir einige Fotos zusammengestellt (herzlichen Dank an Matthias Winkler), die einen Eindruck geben, wie schlimm dieses Hochwasser in Welda und den angrenzenden Dörfern sowie der Stadt Warburg war. Unsere älteren Mitbürger und Mitbürgerinnen haben sicher noch lebhaftere und nachhaltige Erinnerungen an dieses Ereignis!

Die Vergangenheit und die Bilder machen auch sehr deutlich, welchen Gefahren unser Dorf ausgesetzt und wie wichtig ein funktionierender und sicherer Hochwasserschutz für Welda ist.

Holger Sprenger

Patronatsfest am 10. Juli 2025

In der Abendmesse am Donnerstag, den 10. Juli 2025 feierte die Gemeinde St. Kilian Welda ihr Patronatsfest.



Im Anschluss daran wurde von Pfarrer Pieper das neue Kreuz neben der Kirche gesegnet.

Das alte Missionskreuz aus Sandstein musste abgebaut werden, da es im Laufe der Zeit brüchig geworden war. Otto und Tobias Flaskamp bauten aus Eichenholz ein neues Kreuz, mit einem Witterungsschutz aus Kupfer auf der Oberseite. Das Kreuz wurde auf dem verbliebenen Sandsteinsockel montiert.

Den beiden Schreinermeistern sagen wir für diese hervorragende Arbeit ein herzliches Dankeschön. Pfarrer Pieper wies bei der Segnung darauf hin, wie wichtig die Verbindung des Kreuzes zwischen Gott und der Gemeinde ist. Die zahlreichen Gottesdienstbesucher verbrachten danach noch einige gesellige Stunden auf dem Kirchhof.





Markus Vieth ist bester Schütze 2025



Beim diesjährigen Königsschießen konnte sich Markus Vieth am Schützenfestmontag in einem spannenden Stechen gegen seine Konkurrenten durchsetzen. Damit hat er sich für die Königswürde in 2026 qualifiziert.



Majestäten und Hofstaat strahlten und begeisterten

Am Samstagnachmittag zogen die Kugelsburg Musikanten bereits durch Welda. Im Ort wehten die Fahnen und es erklang die Blasmusik der Ständchen für das Königspaar, Vorstand, Offiziere und Ehrenmitglieder. Nach der Schützenmesse ging es zur Iberg-Halle um am Schützenball mit der Partyband Frankenkracher teilzunehmen.

Sonntag standen die Abholung der Majestäten Ralf & Ute Stolte und deren Krönung auf dem Festplatz an.

Die Straßen von Welda waren im gewohnten „Schützenfest Stil“ geschmückt, die Flaggen gehisst und die Vorfreude war groß.



(von Links) Leo Stolte mit den Majestäten Ute & Ralf Stolte

Auf dem prall gefüllten Festplatz erwarteten viele Besucher und Abordnungen der benachbarten Schützenvereine das Königspaar von Welda, um an der zeremoniellen Krönung der Majestäten teilzunehmen, den großen Festumzug zu bestaunen und den Majestäten und ihrem Hofstaat zuzujubeln.

Diesmal gab es gleich doppelten Jubel für unser Königspaar aus 2025, welches auch als Jubelpaar bereits im Jahr 2000 Welda regierte. Zudem sind sie das einzige Weldaer Königspaar, das auch die Stadtkönigwürde von Warburg errang.



Ralf & Ute Stolte strahlen in einer prachtvoll geschmückten Kutsche

Dem Hofstaat 2025 zu dem Andre & Natalia Martin, René & Nadine Kaiser, Jendrik & Debora Becker, Kai Bittner & Nele Hamel, die Hofdamen Daniela Dillmann & Sandra Stolte sowie die Königsoffiziere Adrian Martin & Leo Stolte gehören, begleiten die Majestäten während ihrer Regentschaft.



Auch das diesjährige Kinderkönigspaar von Welda, Maxim Martin und Lena Rechau, marschierten mit ihrem Hofstaat mit.





Nach dem Festumzug erfreuten sich die Weldaer an Kaffee und selbstgebackenen Torten und Kuchen, was sich Königin Ute Stolte für das diesjährige Fest gewünscht hatte. Die Weldaer Frauen haben wieder - wie früher traditionell - fleißig gebacken und viele halfen bei den zwei großen Kuchenbuffets mit.

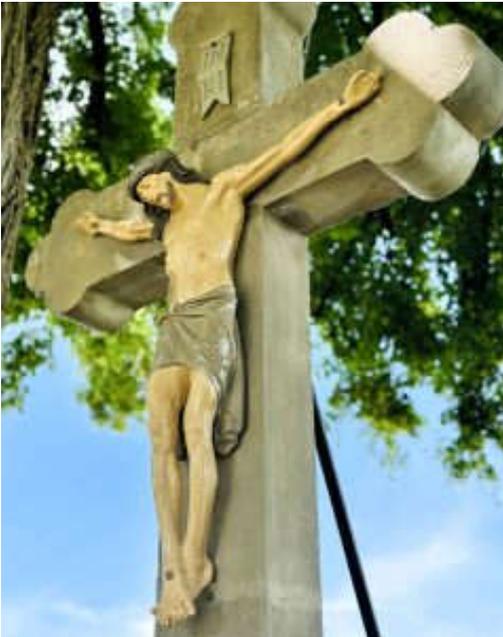
Umrahmt wurde der festliche Nachmittag von den bläsernen Einlagen der Kugelsburg Musikanten, bis die große Polonaise um 20:00 Uhr auf dem Festplatz begann.

Im Anschluss sorgte DJ Sascha für musikalische Stimmung auf dem festlichen Königsball bis tief in die Nacht.

Sandsteinkreuz auf dem Friedhof in Welda ehrenamtlich restauriert

Welda. Das große Sandsteinkreuz auf dem Friedhof in Welda ist in den letzten Monaten von Grund auf restauriert worden. Malermeister Uwe Varlemann aus Welda hat diese Arbeit ehrenamtlich ausgeführt.

„Als mich Uwe im letzten Winter fragte, ob er sich das Sandsteinkreuz auf dem Friedhof mal vornehmen dürfe, habe ich nicht lange gezögert.“, freut sich Ortsvorsteher Hubertus Kuhaupt über das Engagement des Weldaer's. „Weil ich weiß, dass er ein guter Handwerker ist und die Restauration seine Leidenschaft, habe ich seiner Anfrage sofort zugestimmt und den Vorschlag unterstützt.“



Die Jesusfigur erstrahlt in neuem Glanz.

Uwe Varlemann kommt gebürtig aus Rhoden und betreibt dort ein Malergeschäft. Seit über 20 Jahren lebt er mit seiner aus Welda stammenden Ehefrau und seinen drei Kindern im Dorf an der Twiste.

Der Gemeindefriedhof am nördlichen Ortsrand von Welda wurde 1901 in

Betrieb genommen. Aus dieser Zeit dürfte auch das Sandsteinkreuz stammen.

Das vier Meter hohe Bauwerk steht auf der Nordseite am Ende des Weges unter zwei großen Linden, die ebenfalls über 100 Jahre alt sein dürften.



Die Jesusfigur im Zustand vor der Restauration. Die linke Hand und ein Teil des Unterarms fehlten.

Rund 120 Arbeitsstunden hat der selbständige Malermeister und ausgebildete Restaurator im Handwerk investiert, um das Kreuz wieder in einen guten Zustand zu versetzen.

Der Sandstein wurde behutsam gesäubert, die

stählerne Haltestange an der Rückseite entrostet und neu lackiert. Im Sandsteinsockel wurde die nicht mehr lesbare Inschrift erneuert.

Die Inschrift auf dem Sockel hat Uwe Varlemann erneuert.

Die größte Herausforderung war die Jesusfigur, die nach Varlemann's Einschätzung aus



der Nachkriegszeit stammen dürfte. Aufgrund des Alters und witterungsbedingter Einflüsse war die Figur in einem schlechten Zustand. Zudem war der linke Unterarm abgefallen und nicht mehr vorhanden.

Nach einer Demontage der Figur wurde ihr wahrer Zustand sichtbar. Schäden am Korpus wurden von Restaurator Uwe Varlemann fachmännisch ausgebessert. Nach einer Materialanalyse hat er den fehlenden Unterarm originalgetreu nachgebildet. Abschließend wurde eine neue Lasur in verschiedenen Farbnuancen aufgebracht.



Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Für die nächsten Jahrzehnte wurde dieses kleine Baudenkmal nun wieder konserviert und für die zukünftige Generation erhalten.

Ortsvorsteher
Hubertus Kuhaupt
und

Ortsheimatpfleger Jürgen Menne dankten Uwe Varlemann im Namen des Dorfes für die hervorragende Arbeit und die zahlreichen Arbeitsstunden und überreichten ihm für diesen ehrenamtlichen Einsatz ein kleines Präsent.

„Das ist meine Leidenschaft und meine Berufung, ich habe es für unser Dorf gerne gemacht und ich freue mich über das Ergebnis!“, sagte Uwe Varlemann bei der Übergabe des Präsentes auf dem Friedhof.

Unser kostenloses Dorfblatt - Welda informiert

Rückmeldungen und Bestellungen bitte telefonisch an:

Holger Sprenger - Am Iberg 7 - Tel. 05641-4080707

Layout & Druck - Dorfgemeinschaft Welda e.V.

www.welda.de